

Wo sich die Schüler in zehn Jahren sehen

TZ
23 10
23

Friedrichsdorf – Wie sich Schüler beim Ausbildungstag in der PRS Anfang des Monats ihre berufliche und private Zukunft vorstellen, wollten die städtische Wirtschaftsförderung und der Gewerbeverein als Veranstalter wissen. Und so wurden die Jugendlichen mit Hilfe einer Kurz-Umfrage am Tablet um Auskunft gebeten. Das Ergebnis hat einige Vermutungen bestätigt und teilweise verblüfft.

Von den Teilnehmern, die zum größten Teil in den kommenden drei Jahren ihren Abschluss in den drei Schulzweigen machen werden, weiß ein Fünftel noch nicht, was danach kommt.

Auch welchen Beruf sie später ergreifen wollen, wissen mehr als 35 Prozent noch nicht. Ein Drittel hat fest vor zu studieren, ein Viertel der Befragten will eine Ausbildung machen. „Eine erfreuliche, wenn auch unerwartete Aussage“, bilanzieren die Ausrichter. Worü-

ber sich die meisten Schüler jedoch einig sind, ist der Wunsch, später viel Geld zu verdienen und eine ausgeglichene Work-Life-Balance zu haben.

Ins Ausland zieht es nur 17 Prozent der Schüler. Alle anderen möchten, wenn auch nicht unbedingt in Friedrichsdorf, gerne in Deutschland leben und arbeiten. Die Welt zu erkunden, steht für viele auch auf dem Wunschzettel; 24 Prozent sehen sich in zehn Jahren als Weltenbummler. Demzufolge – entsprechend dem ökologischen Fußabdruck, den man beim Bummeln um die Welt hinterlässt, – ist das Thema Klimabewusstsein am geringsten bewertet worden.

Um einen Trend erkennen zu können, welche Wünsche, Träume und Ziele die künftige Generation hat, ist geplant, diese Befragung als festen Bestandteil des Ausbildungstages zu etablieren. red